Langenbrück d. 11. 11. 1926.

Liebe Robert u. Zella u. Kinderchen

Meinen Brief werdet ihr bereits erhalten haben wo ich Euch meine Krankheit schilderte es sind schon 14 Tage verflossen wo ich von Euch das Geld erhielt und ich kann immer noch nicht dazu Euch zu schreiben ich sage Euch viel tausend Dank dafür ich hätte dir doch liebe Zella den Bezug geschenkt aber ihr wollt halt von mir nichts annehmen ihr habt schon so viel für uns gethan. Liebe Zella ich habe dir auch zwei Bettlaken und zwei Handtücher mit geschickt

ihr wohl schwer werden ich für es wird zurück erstatten der Zoll hat doch nicht Kann ihr doch nicht gleich so eine Reise kostet halt viel Liebe Kinder wie geht es Euch sind ihr gesund ich hoffe es ich bin jetzt auch wieder so weit aber die Beine wollen halt nicht mehr laufen wie geht es wie dem Vater der klagte auch immer über die Beine ich war am Sonntag wieder einmal in der Kirche wer auf dem Vater Grab ich werde ihm auch bald nachfolgen bin schon 78 Jahre ich kann so wenig essen da nehmen die Kräfte ab Nun will ich schließen mit viel tausend Grüßen und Küßen an Euch liebe Kinder von Euer Leopold Eure Mutter G. J. Sch.

viele Grüßen an die lieben Enkelchen.

G. J. Sch.